Zeitschrift: Solothurnisches Wochenblatt
Herausgeber: Franz Josef Gassmann
Band: 2 (1789)
Heft: 18

Rubrik: Rechnungstag

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Rechnungstag.

Joh. Klein des Benedickt Bleickers seel. Sohn v. Olten.

Verstorbene seit dem 1ten April.

Frau Maria Theresia Wirz gebohrne Jaus.
Urs Viktor Schibenegg Burger.
Hr. Jgr. Johan Felix Joseph Dürholz des Raths.
Maria Alimann von Welschenrohr
Hr. Urs Viktor Anton Wirz Raths Substitut.
Chatharina Eggenschwiler von Aedermanstorf.

Bey Annäherung des Frühlings.

Sonne, jugendlich und schön,
Kömmst du endlich wieder,
Hörst der sanften Liebe Flehn,
Senckst den Lenz hernieder.
Sieh, mit welcher Heiterkeit
Jede Brust sich deiner freut.

Aber ach! mein Auge weint
Ohne Ruh und Schlummer.
Wenn der Liebe Mond erscheint,
Findt er mich im Kummer,
Und zum heitern Sonnenlicht
Taugt mein Herz und Auge nicht.

Gott! o welche Seligkeit
Hätt'st du mir gegeben,
Wenn in süßer Trunkenheit
So mein ganzes Leben
Ohne Schmerzen, ohne Weh,
in dem Arm der Lieb entflöh.

Miña, Miña, wärst du mein,
Wonne sonder Ende!
Miña, Miña, wär ich dein,
Seligkeit ohn' Ende!
Und mein Leben früh und spät
Wär ein ewig Dankgebeth.